

## Gruppenbildung top-down

### Situation

Das word up! (Jugendparlament) am Alsergrund leitete an die Bezirkspolitik einen klaren Wunsch weiter: der Alsergrund soll Fairtrade Bezirk sein.

Die Bezirkspolitik nahm diesen Wunsch sehr ernst und verabschiedete noch im Jahr 2011 eine Resolution und macht sich damit auf den Weg, ein Fairtrade-Bezirk zu werden.

Ein Fairtrade Bezirk braucht neben dem klaren Bekenntnis auch eine funktionierende Arbeitsgruppe die die Umsetzung „Fairtrade-Bezirk Alsergrund“ vorantreibt. Die Arbeitsgruppe überblickt die Einhaltung der Ziele und ist Ansprechpartner bei der Durchführung der Evaluierung durch Fairtrade Österreich.

### Bildung eine Agenda-Gruppe top-down

Die Begleitung der Arbeitsgruppe wurde auf Wunsch des Bezirkes von der Lokalen Agenda 21 Plus übernommen. Da dieses Thema nicht – wie bisher am Alsergrund – durch aktivierte Menschen an das LA21 Plus Büro herangetragen wurde, war es nun Aufgabe des Agendabüros interessierte Menschen zu finden.

#### 1. Bewerbung der zukünftigen Agendagruppe

Die Bewerbung der zukünftigen Agendagruppe erfolgte sowohl über die lokalen Printmedien als auch über Newsletter, AgendabotschafterInnen und weitere Kanäle, die der LA21 Plus zur Verfügung stehen.

#### 2. Regelmäßige Treffen zur „Institutionalisierung“

Es erschien wichtig eine Regelmäßigkeit in die Arbeitsgruppe zu bringen. Einerseits sollte hierdurch der „erste Schwung“ (erstes Treffen mit rund 12 Personen) an Energie genutzt werden und andererseits erschien es so möglich relativ rasch erste Erfolge zu erzielen und damit die Motivation der Beteiligten aufrecht zu erhalten.

#### 3. Bildung einer Untergruppe

Da sich rasch ein Thema herauskristallisierte, das als wichtig erachtet wurde, aber nicht auf das Interesse aller gestoßen ist, war es wichtig eine kleine Untergruppe zu bilden, die sich abseits der regelmäßigen Treffen (einmal monatlich) organisierte.

#### 4. Regelmäßiger Kontakt zu den Medien

Um das Thema lebendig zu halten erschien es der Arbeitsgruppe wichtig einen regelmäßigen Kontakt zu den Medien zu pflegen. Dies wird über eine „Serie“ in den lokalen Printmedien versucht.

## Herausforderung

### Aktivierung:

Es stellte sich schnell heraus, dass es insbesondere Institutionen aber auch Bezirksräte sind, die Interesse haben an diesem Thema zu arbeiten.

BürgerInnen des Bezirkes die an diesem Thema interessiert sind, sind bereits stark engagiert. Diesen Menschen ein zusätzliches Engagement abzurufen kann recht schwierig sein.

### Abstimmungsbedarf mit dem Bezirk:

Eine Gruppe die top-down vom Bezirk initiiert wurde, braucht eine regelmäßige Abstimmung mit den zuständigen Personen im Bezirk. Hier ist es wichtig einen Mittelweg zu finden. Einerseits sollte der Arbeitsgruppe keinesfalls der Arbeitseifer und der Schwung genommen werden, weil evt. noch Abstimmungsgespräche nicht stattfinden konnten. Andererseits ist es aber auch wichtig die Ideen des Bezirkes zu diesem Thema zu berücksichtigen, da nur eine positive Zusammenarbeit zum eigentlichen Ziel führen kann.

## Lösungsansätze

- Das Thema Fairtrade verstärkt über die Medien spielen.
- Bei passenden Veranstaltungen der LA21 Plus und des Bezirkes das Thema Fairtrade ganz gezielt einbringen. (Nachbarschaftstag, Wirtschaftsempfang, Parkfest, ...)
- Institutionen stark einbinden
- Schulen und Geschäftstreibende auf das Thema Fairtrade ganz gezielt ansprechen.
- Die Spielregeln – wie eine solche Gruppe funktionieren soll - von Anfang an mit dem Bezirk besprechen.

Liette Clees, LA21 Plus Alsergrund